

Einführung	1
Einführung zur zweiten Auflage	5

Teil A: Regulierungsökonomische Grundlagen

1 Der disaggregierte Regulierungsansatz der Netzökonomie (G. Knieps)	9
1.1 Einleitung	9
1.2 Lokalisierung von monopolistischen Bottleneck-Bereichen	10
1.2.1 Angreifbare Netze	11
1.2.2 Nicht angreifbare Netzinfrastrukturen (monopolistische Bottleneck-Einrichtungen)	13
1.2.3 Fazit: Disaggregierte Lokalisierung von Marktmacht	14
1.3 Keine Regulierung außerhalb monopolistischer Bottleneck-Einrichtungen	15
1.3.1 Effiziente Marktlösungen	15
1.3.2 Wettbewerbsschädliche Regulationsregeln	16
1.4 Regulierung monopolistischer Bottleneck-Einrichtungen	18
1.4.1 Der Einfluss der Marktmacht auf Verhandlungen über Zusammenschaltungs- und Zugangsbedingungen	18
1.4.2 Regulierungsinstrumente zur Disziplinierung von Marktmacht in monopolistischen Bottleneck-Einrichtungen	19
1.4.2.1 Diskriminierungsfreier Netzzugang und das Konzept der wesentlichen Einrichtung	19
1.4.2.2 Disaggregierte Regulierung der Zusammen- schaltungs- und Zugangstarife	21
1.5 Fazit: Disaggregierte Disziplinierung von Marktmacht	22
2 Access pricing und Diskriminierung (G. Brunekreeft)	25
2.1 Einführung	25
2.2 Der neoklassische Rahmen unregulierter monopolistischer Bottlenecks	27
2.3 Globale Regulierung	30
2.4 Disaggregierte Regulierung und symmetrischer Netzzugang	33
2.4.1 Disaggregierte Preisregulierung und vertikale Separierung	34
2.4.2 Disaggregierte Preisregulierung und <i>accounting separation</i> : „virtuelle Separierung“	35
2.5 Ein Ausflug in die Preistheorie	39
2.5.1 Ramsey-Preise	39
2.5.2 <i>Multi-part pricing</i>	40
2.6 Fazit	42

3	Regulierungsregime in Theorie und Praxis (M. Kunz)	47
3.1	Einführung	47
3.2	Ansatzpunkte der Regulierung	49
3.3	Kriterien zur Evaluierung und Bestandteile von Regulierungsregimen	50
3.4	Traditionelle kosten- und rentabilitätsorientierte Regulierungsinstrumente	53
3.5	Price Cap-Regulierung	54
3.6	<i>Profit sharing</i> und <i>sliding scales</i>	67
3.7	Alternative Anreizmechanismen in der Regulierungsökonomie	70
3.8	Verhandlungen, <i>light-handed regulation</i> , <i>threat of regulation</i> und <i>phasing out</i>	72
3.9	Empirische Vergleiche unterschiedlicher Regulierungsinstrumente	73
3.10	Ausblick und Fazit	75

Teil B: Sektorstudien

4	Telekommunikation: Wettbewerb in einem dynamischen Markt (A. Gabelmann/W. Groß)	85
4.1	Einleitung	85
4.2	Technologievielfalt und Marktstrategien	86
4.2.1	Traditionelle Festnetztechnologie	86
4.2.2	Neue Technologien	87
4.2.3	Marktstrategien in der Telekommunikation	89
4.3	Regulierung des Telekommunikationssektors in Deutschland	90
4.3.1	Institutioneller Wandel	90
4.3.2	Drei Säulen des Telekommunikationsgesetzes	91
4.3.2.1	Technische Regulierung	91
4.3.2.2	Universaldienstregulierung	92
4.3.2.3	Marktmachtregulierung	93
4.3.3	„Dosierung“ der Marktmachtregulierung	93
4.3.4	Umfang der Marktmachtregulierung	95
4.3.5	Ausgestaltung der Marktmachtregulierung	96
4.3.5.1	Entgelt- und Zugangsregulierung aus Sicht des disaggregierten Ansatzes	96
4.3.5.2	Zugangsregulierung gemäß Telekommunikationsgesetz (TKG)	97
4.3.5.3	Entgeltregulierung gemäß Telekommunikationsgesetz (TKG)	104

4.4	Empirische Analyse der Marktentwicklung	110
4.4.1	Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen der Liberalisierung	110
4.4.2	Starker Preiswettbewerb bei Ferngesprächen	113
4.4.2.1	Den Wettbewerb begünstigende Faktoren	113
4.4.2.2	Erste Phase der Marktentwicklung im Fernnetz	114
4.4.2.3	Zweite Phase der Marktentwicklung im Fernnetz	118
4.4.3	Wettbewerb in der lokalen Telekommunikation	121
4.4.3.1	Alternativen für Wettbewerb in der lokalen Telekommunikation	121
4.4.3.2	Aktive Wettbewerber in der lokalen Telekommunikation	123
4.4.4	Entwicklungen im Mobilfunk	124
4.5	Fazit	127
5	Elektrizität: Verhandler versus regulierter Netzzugang (G. Brunekreeft/K. Keller)	131
5.1	Einführung	131
5.2	Der Stromsektor: Besonderheiten und Rahmenbedingungen	132
5.2.1	Was ist Strom?	132
5.2.2	Aufbau des Sektors: Disaggregierte Betrachtung	135
5.2.3	Marktmacht und Regulierungsbedarf	137
5.3	Netzzugang im europäischen Vergleich	140
5.3.1	Die Europäische Richtlinie: Rahmen für die Liberalisierung	140
5.3.2	Umsetzung in den Mitgliedsstaaten	143
5.4	Strommarkt Bundesrepublik	146
5.4.1	Der Stromsektor der Bundesrepublik	146
5.4.2	Der institutionelle Rahmen: Markteintritt und Netzzugang	149
5.4.3	Regelung der Durchleitung und des Netzzugangs in den „Verbändevereinbarungen“ von 1998 und 1999	150
5.4.4	Perspektiven für den deutschen Strommarkt	153
5.5	Fazit: Verhandler versus regulierter Netzzugang?	154
5a	Ex ante versus ex post: Regulierung oder Wettbewerbspolitik im deutschen Elektrizitätssektor? (G. Brunekreeft/K. Keller)	157
5a.1	Strommarkt Deutschland: Entwicklung und Perspektiven	157
5a.1.1	Marktentwicklung seit Herbst 1999	157
5a.1.2	Neue Perspektiven für den Strommarkt?	159
5a.2	(Selbst-)Regulierung und Wettbewerbspolitik?	163

6 Immer öfter ab und an? Aktuelle Entwicklungen im Bahnsektor	165
(A. Berndt/M. Kunz)	
6.1 Institutioneller Wandel im deutschen Eisenbahnsektor	166
6.1.1 Organisatorische Neuordnung der Deutschen Bahn AG	166
6.1.2 Finanzielle Neuordnung: Entschuldung, Eigenwirtschaftlichkeit und Subventionierung	168
6.1.3 Rechtliche Grundlagen des Trassenzugangs Dritter: AEG und EIBV	169
6.2 Der Bahnsektor als Bestandteil der Verkehrsplanung?	171
6.2.1 Die Bahn im Spannungsfeld von sektoraler und intermodaler Perspektive	172
6.2.2 Die Rolle des Bahnsektors im Modal Split: Talfahrt ohne Ende?	174
6.2.3 Verkehrsplanung als Ergebnis theoretischer Referenzmodelle	176
6.2.4 Politische Motivationen der intermodalen Verkehrsplanung	180
6.2.5 Der Bahnsektor als Baustein der Verkehrsplanung?	183
6.3 Diskriminierung und Trassenpreisgestaltung durch die Deutsche Bahn AG	186
6.3.1 Diskriminierung, Marktmacht und intermodaler Wettbewerb	186
6.3.2 Trassenvergabe und -koordination	188
6.3.3 Das Trassenpreissystem TPS'98 als nichtlineare Zugangstarifizierung	189
6.3.4 Trassenpreise, Infracard und Wettbewerb auf der Serviceebene	197
6.3.5 Strategische Elemente des TPS'98	202
6.3.6 Inputmonopolisierung durch die Deutsche Bahn AG?	206
6.3.7 Der <i>necessary case</i> : Diskriminierung und Kostendeckung	207
6.4 Die Zukunft der deutschen Eisenbahn: Zwischen Regulierung und Wettbewerb	210
6a Freie Fahrt durch mehr Regulierung?	
Neue Entwicklungen im Bahnsektor (A. Berndt)	219
6a.1 Institutionelle Umgestaltung im deutschen Bahnsektor	220
6a.1.1 Aktuelle Entwicklungen: Reform der Bahnreform?	220
6a.1.2 Wettbewerbsökonomische Bewertung	222
6a.2 Trassenpreisgestaltung bei der DB AG	224
6a.2.1 Aktuelle Entwicklungen: Vom TPS'98 zum neuen TPS 2001	224
6a.2.2 Wettbewerbsökonomische Beurteilung	227

7 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	231
(H.-J. Weiß)	
7.1 Ausgangsfrage: Wer koordiniert den ÖPNV im Wettbewerb?	231
7.2 Blick in die Gesetze:	
Der Ordnungsrahmen nach der Regionalisierung	232
7.3 Blick in die Vergangenheit:	
Koordination des Angebots durch Kooperation	235
7.4 Blick in die Lehrbücher:	
Die beiden idealtypischen Wettbewerbsmodelle	236
7.5 Blick nach Brüssel: Aktuelle Vorschläge	
zur Novellierung des europäischen Ordnungsrahmens	240
7.6 Blick in die Zukunft:	
Potenziale für ÖPNV-Kooperationen im Wettbewerb	244
8 Preisregulierung von Flughäfen (G. Brunekreeft/T. Neuscheler)	251
8.1 Einleitung	251
8.2 Der Sektor: Flugverkehr und Flughäfen	253
8.2.1 Luftverkehr	254
8.2.2 Luftkontrollsysteme – Koordination und Kontrolle	256
8.2.3 Aufbau und Betrieb von Flughäfen	257
8.3 Die Regulierungsdiskussion in ausgewählten Ländern	260
8.3.1 Deutschland	261
8.3.2 Großbritannien	262
8.3.3 Neuseeland	264
8.3.4 Niederlande	265
8.4 Ist Regulierung notwendig?	266
8.4.1 Der relevante Markt des Flughafens	267
8.4.2 Die Komplementarität zwischen	
Aviation und Non-Aviation	269
8.4.3 Kapazitätsbeschränkungen	272
8.4.4 Praktische Regulierungsprobleme:	
<i>cost allocation</i> und <i>benchmarking</i>	275
8.5 Fazit: Berechtigte Zweifel an der Vorteilhaftigkeit	
einer Regulierung	276
Verzeichnis der Autoren	281
Sachregister	283